

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung

**Band:** - (1990)

**Heft:** 6

  

**Artikel:** Zweite Begegnung zwischen Historikern aus Veltlin, Chiavenna und Graubünden

**Autor:** Wanner, Kurt

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-398532>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kurt Wanner

## Zweite Begegnung zwischen Historikern aus dem Veltlin, Chiavenna und Graubünden

Am 30. September 1990 kam es in Splügen erneut zu einer Begegnung zwischen rund 50 Historikern und Geschichtsinteressierten aus dem Kanton Graubünden und den angrenzenden lombardischen Tal-schaften Valchiavenna und Valtellina. Wie schon vor Jahresfrist in Chiavenna wurde dieses Treffen, welches in erster Linie einem Gedan-ken- und Informationsaustausch über die Grenze hinweg dienen soll, vom Verein für Bündner Kulturforschung unter Leitung der Herren Georg Jäger, Diego Giovanoli und Paolo Mantovani organisiert.

Am Vormittag standen zehn Kurzreferate auf dem Programm, die alle in irgendeiner Weise mit dem Tagungsthema «Historische Verkehrswege» in Verbindung standen. Hans Jürg Gredig berichtete über die Aktivitäten des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz in Zusammenhang mit dem Septimerpass, wo die alte Trasse restauriert und einem breiteren Publikum als Wanderweg zugänglich gemacht werden soll. Über die Porten als grenzüberschreitende Wirt-schaftsorganisation, die vor allem in Italien wissenschaftlich noch kaum untersucht worden ist, berichtete Guido Scaramellini aus Chia-venna. Einen wenig bekannten Passübergang zwischen der Mesolcina und der Ebene von Chiavenna stellte Paolo Mantovani vor: die einst wichtige Forcola zwischen Soazza und Mese.

Von besonderem Interesse waren die Ausführungen der beiden Archivare Giordano Sterlocchi (Chiavenna) und Cesare Santi (Chias-so). Während ersterer Aufschlüsse über das reiche Urkundenmaterial in den Archiven von Chiavenna und des Val San Giacomo berichtete, wo noch sehr viel unbekanntes Material vorhanden ist, das auch für die Bündner Geschichtsforschung bedeutungsvoll sein dürfte, berichte-te letzterer über das Archiv der Familie a Marca in Mesocco, das demnächst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Mit Reiseberichten als einer wenig beachteten Quellengattung setzte sich der Bündner Staatsarchivar Silvio Margadant auseinander. Solche standen auch im Mittelpunkt des Referats von Conradin Bonorand über die europäischen Gelehrten als Splügenpassreisende im 16. Jahr-hundert. Über die Bedeutung der beiden Kirchen San Romerio und

Santa Perpetua als Hospize am hochmittelalterlichen Verkehrsweg zwischen Tirano und Poschiavo orientierte Arno Lanfranchi, während Jürg Simonett über die Brücken in der Viamala und deren gelungene Restaurationen berichtete, wobei er auch auf ein Museumsprojekt in der berühmtesten aller Bündner Schluchten zu sprechen kam. Von Paolo Raineri erfuhr man Näheres über ein altes Gebäude an der Splügenroute, ein Bauernhaus in Blockbauweise aus dem Jahre 1507 im kleinen Weiler von Rasdeglia zuhinterst im Val San Giacomo.

Am Nachmittag standen dann noch eine Exkursion zu den wichtigsten Abschnitten der alten Bernhardin-Route von der Alten Landbrücke bei Hinterrhein bis zur Ruine des Ponte Vittorio Emanuele sowie ein Besuch der Ausstellung «Berühmte Gäste im Rheinwald» in Splügen auf dem reichbefrachteten Programm der Tagung, die im kommenden Jahr erneut in Chiavenna stattfinden soll.